

Mobilität, beeinträchtigte (körperliche)

Leitlinie

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Definitionen	2
2 Risikofaktoren	2
3 Anzeichen	2
4 Literatur	2
5 Anschriften der Verfasser	3
5 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten	3

Mobilität, beeinträchtigte (körperliche)

Stand: Juni 2017

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Harald Bielitz

1 Definitionen

Einschränkung der unabhängigen, zielgerichteten Bewegung des Körpers oder von einer oder mehreren Extremität(en). (00085) [2]

Mobilität ist eine Art von Motorik mit den spezifischen Merkmalen: willkürliche und psychomotorische Bewegung des Körperapparates einschließlich der Koordination von Muskel- und Gelenkbewegungen wie Gleichgewicht halten, Körperpositionierung und Gehen. (1A.1.1.1.12.2) [1]

2 Risikofaktoren [2]

- Aktivitätsintoleranz
- Angst
- Kognitive Beeinträchtigung
- Beeinträchtigte Wahrnehmung
- Muskuloskeletale Beeinträchtigung
- Neuromuskuläre Beeinträchtigung
- Konditionsabbau
- Unwohlsein/ Beschwerden
- Schmerzen
- Fehlende Unterstützung

3 Anzeichen [2]

- Begrenzte Bewegungsfähigkeit
- Verminderte Reaktionsfähigkeit
- Veränderung des Gangbildes
- Belastungsdyspnoe
- Schwierigkeit, sich zu drehen
- Findet Ersatz für eigene Bewegung (z. B. vermehrte Aufmerksamkeit gegenüber Aktivitäten anderer, Kontrollverhalten)

4 Literatur

1. Hinz M, Dörre F, König P, Tackenberg P: *ICNP Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis*. S. 190. Verlag Hans Huber, Bern 2003.

2. NANDA International (Hrsg.): *Pflegediagnosen Definitionen und Klassifikation 2009 - 2011*. S 146. Recom, Kassel 2010.

5 Anschriften der Verfasser

Harald Bielitz

BSZ für Gesundheit und Sozialwesen

Karl August Lingner

Maxim-Gorki-Str. 39

01127 Dresden

hbielitz@web.de

5 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten

nach den Regeln der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie und den Empfehlungen der AWMF (Version vom 23. April 2010) und internationalen Empfehlungen